

Windhagen *heute*

Ausgabe 2022/1

Informationen der Christlich Demokratischen Union Ortsverband Windhagen

Ein neues Gesicht für den Ortseingang von Windhagen CDU Offensive für den Kreuzungspunkt Vierwinden

Der Versuch ist nicht neu, den Ortseingang von Windhagen den aktuellen Verkehrsverhältnissen anzupassen.

Ähnlich wie in der „Reinhard-Wirtgen-Straße“, sollte die Verkehrsführung mit einem Kreis geplant werden, was aber an technischen Problemen scheiterte.

Mit dem vorzeitigen Kauf des sogenannten „Walgenbach-Grundstücks“ durch die Ortsgemeinde hat man sich bessere Voraussetzungen und mehr Fläche geschaffen, um eine optimalere Kreuzungssituation zu erreichen.

Nachdem nun das Haus auf dem Grundstück abgerissen wurde, gibt es verschiedene Optionen einer neuen Verkehrsführung und einer aufwertenden optischen Gestaltung.

Um baldmöglichst eine Planung einzuleiten, stellte die CDU/FDP Fraktion hierzu den Antrag im Rat.

Ziel sei es durch eine Neuplanung, die aber Teile der alten Planungen mit einbindet, nicht nur eine Verbesserung der Verkehrsführung, sondern auch ein landschaftsplanerisch optimiertes Gelände zu entwickeln. Das soll insbesondere unter ökologischen Gesichtspunkten geschehen. Also nicht durch zusätzlich versiegelte Fläche, sondern durch mehr Grün.

Die Anpflanzung von Bäumen und die Einbindung von Naturflächen sollen die Gestaltung der Fläche prägen.

Dabei legt die CDU/FDP Fraktion großen Wert auf den Erhalt und den Wiederaufbau des vorhandenen Brunnens.

Der Kreuzungspunkt soll allen Verkehrsteilnehmern zu gute kommen. Gerade Fußgänger und Radfahrer müssen von einer neuen Lösung profitieren.

Ebenso ist eine sichere Anbindung an den seit längerem fest eingeplanten Rad- und Fußweg von Windhagen nach Rottbitze über den neu entstehenden „Freiberg-Kreisel“ zu schaffen.

Durch den engen Kontakt von Ortsbürgermeister Buchholz zu seinem Amtskollegen in Bad Honnef, konnten entscheidende Hürden zusammen mit dem Rhein-Sieg-Kreis und dem Land Nordrhein-Westfalen überwunden werden.

Mittlerweile haben Besprechungen und auch ein Ortstermin mit dem Planungsbüro Boos + Kroll aus Niederkassel stattgefunden. Hier hieß es, möglichst einen neuen Wettbewerb auszuschreiben, da die vorhandenen Planungen anderer Planungsbüros nicht zu übernehmen und zu überplanen seien.

Ortsbürgermeister Buchholz möchte auch hier die Bevölkerung einbinden.

So soll über das Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde zusätzlich zu einem Ideenwettbewerb aufgerufen werden, damit daraus resultierende Vorschläge bei der Planung eingebunden werden.



CDU-Aktion „Meinungswerkstatt“

Das Miteinander zählt - Hier sind wir zu Hause

Bei der Aktion vor dem Edeka Markt Hecken haben CDU- Mitglieder auf die aktuelle gesellschaftliche Situation aufmerksam gemacht.

Darum geht es:

Die Gemeinde Windhagen gehört zu den „Top-Gemeinden“ in denen Wohnen auf dem Land beste Werte erreicht, (Quelle: SWR) Kindergärten, Kitas, Schule, ideale Sportstätten, Bürgerhaus und Forum, Arbeitsplätze und florierende Wirtschaft, geringe Steuern und Abgaben, guter ÖPNV und eine begehrte Wohnstruktur.

Aber unsere Gesellschaft verändert sich merklich.

Angesichts einer Pandemie und dem Ukraine-Krieg, sucht die Gesellschaft nach neuen Sicherheiten. Mehr Miteinander und mehr Umsicht für Alle. Besonders für Kinder und ältere Menschen - Gemeinschaften stärken.

Dafür brauchen wir Menschen, die sich einbringen, mit Herz und Verstand.

Dazu brauchen wir Ihre Meinung, Ihre Ideen. Die Meinungswerkstatt wartet auf Sie.

info@cdu-windhagen.de oder 0170 6511 610
0177 7578 577
0177 9759 734

Lothar Köhn
Caroline Brömmelhues
Dr. Engelbert Tausch

Für eine starke
Gemeinde
Heimat. Gestalten. CDU



In dieser Ausgabe

- Was wird aus unseren Wäldern?
- Verkehrssituation in unserer Gemeinde
- Solidarität mit der Ukraine
- Neues Gesicht für den Ortseingang
- Meinungswerkstatt
- Neues vom Dachsberg-Kreisel
- Hinterheide - die unendliche Geschichte
- 100 Bäume für Windhagen

Solidarität mit der Ukraine

Die Junge Union im Kreis Neuwied unter ihren Kreisvorsitzenden Pierre Fischer und Caroline Brömmelhues startete keine zwei Wochen nach dem Start der russischen Invasion auf die Ukraine eine Spendenaktion im ganzen Kreis Neuwied.

Innerhalb eines Wochenendes sammelten die jungen Christdemokraten über 10 Tonnen an Spendenmaterial ein.

Die überwiegend von Privatpersonen stammenden Spenden wurden noch am gleichen Wochenende von vielen fleißigen Helfern sortiert und verpackt, sodass sie bereits wenige Tage später durch ein ukrainisches Busunternehmen eingesammelt werden konnten.



Ein erneuter Dank gilt hierbei den großzügigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus dem ganzen Kreis Neuwied. Ihre Großzügigkeit durften Mütter, Kinder, Senioren und auch Menschen mit Behinderung an der polnisch-ukrainischen Grenze erfahren, dort wo es am meisten gebraucht wird!

CDU Dorfgespräch im Windhagener Neubaugebiet „Grabenbitze / Auf dem Sack“

Mit den CDU Dorfgesprächen schafft die CDU Windhagen neben der monatlichen CDU-Bürgersprechstunde eine weitere Möglichkeit, zur direkten Kommunikation der Bürgerinnen und Bürger mit den CDU Vertreterinnen und Vertretern.

Unter dem Motto „Wir kommen zu Ihnen“ bereisen die CDU Vertreterinnen und Vertreter traditionell die verschiedenen Ortsteile und Baugebiete.

Am 20.07.2022 stand ein Besuch im Neubaugebiet „Grabenbitze / Auf dem Sack“ an. In lockerer Atmosphäre wurde mit den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern über verschiedene Themen geplaudert. Dabei standen Fragen zum ÖPNV, zum weiteren Ablauf hinsichtlich des Ausbaus der Kreuzung „Freiberg“, Verkehrssicherheit und zum KiTa-Neubau im Vordergrund.

Die Fragen waren bei den Vertretern der CDU natürlich bestens platziert, denn die CDU ist in Windhagen die einzige Fraktion mit eigenen Vertreterinnen / Vertretern in Gemeindeleitung, Ortsgemeinderat, Verbandsgemeinderat und Kreistag. Diese optimale Vernetzung der verschiedenen kommunalpolitischen Gremien ist natürlich ein enormer Vorteil für die Bürgerinnen und Bürger.



Verkehrssituation in unserer Gemeinde

In vielen unserer Bürgergesprächen wird fast immer ein Thema angesprochen, die Verkehrssituation vor Ort.

Damit stehen wir nicht alleine da. Auch in den anderen Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Asbach steht das immer wieder auf der Tagesordnung der CDU Ortsverbände. Man möchte natürlich immer eine optimale Lösung finden, wenn es um zu schnelles Fahren, die Vorfahrtsregelung, Parksituation und den vielfältigen Wunsch nach 30-Zonen geht.

Hier sind die Fronten meistens zwischen den gesetzlichen Vorgaben und den Wünschen der Anlieger zu finden. Da möchte man natürlich nicht nur vermitteln, sondern möglichst für die Anlieger das Beste herausholen.

Vieles kann oft schon durch eine gute Vernetzung zu den Entscheidungsträgern in den Behörden geklärt werden.

Da haben wir als CDU den Vorteil einer Struktur, die über den „Tellerrand“ einer Ortsgemeinde hinweg wirkt. Mit unserem CDU Verbandsbürgermeister, unserem CDU Landrat, unserer CDU Landtagsabgeordneten und unserem CDU Bundestagsabgeordneten haben wir die Möglichkeit schnell und zielgerichtet Probleme anzusprechen und unmittelbar mögliche Lösungen herbeizuführen. Und das auf allen politischen Ebenen.

Wir als CDU Fraktion im Gemeinderat wünschen uns optimale Rahmenbedingungen für die Einwohner unserer Gemeinde.

Sehr gerne möchten wir die Möglichkeiten im Einzelfall erläutern und die realistische Chance einer Umsetzung von Anliegen besprechen - dazu laden wir gerne ein.

CREATIVE
Finish

Winfried Schneider
Telefon: 02683 4965
Mobil: 0151 53598011
Mail: info@creative-finish.de
Website: creative-finish.de

Ihr Malermeister
sehr gut
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
www.malermeister.de

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

Ihre Versicherungs-agentur vor Ort

Nur einen Steinwurf entfernt

Die Geschäftsstelle ACS Versicherungsvermittlungen GmbH
Wir können Versicherungen!

Von A wie Auto bis Z wie Zahnzusatzversicherungen!

Geschäftsstelle ACS
Versicherungsvermittlungen GmbH
Stockhausener Str. 38, 53578 Windhagen
Tel. 02683 9462797
andre.acs@continentale.de

Pflege von Mensch zu Mensch

Ambulanter Pflegedienst
Köhne-Bierbaum GbR

Häusliche Grund- und Behandlungspflege

- Häusliche Altenpflege
- Ambul. Krankenpflege
- Individuelle Beratung
- Urlaubsvertretung

Ihre Ansprechpartnerinnen:
Neveeda Köhne & Dominique Bierbaum
Tel. (01 70) 1 60 65 65 oder (0 26 45) 97 31 58
E-Mail: info@pflegedienst-windhagen.de

24-Stunden-Notdienst

Vertragspartner aller Krankenkassen

Impressum

CDU Ortsverband Windhagen
c/o Lothar Köhn
Schweifelder Str. 8
53578 Windhagen

Redaktion:
Caroline Brömmelhues
Lothar Köhn
Dr. Engelbert Tausch
Michael Möhlenhof

Gestaltung & Druck: www.druckhexe.de
Fotos: Michael Möhlenhof, Privat

100 Bäume für Windhagen

Schon vor einiger Zeit wurde das Programm 100 Bäume für Windhagen durch die CDU ins Leben gerufen. Durch deren Antrag beschloss der Rat die Durchführung des wegweisenden Projektes.

Ein Teil des Vorhabens, Bäume auf gemeindeeigenen Flächen anzupflanzen, ist bereits umgesetzt. Zusammen mit der Verwaltung und der fachkundigen Beratung von Experten wurden Baumarten ausgesucht, die den ökologischen Anforderungen des Programms entsprechen. Es handelt sich um Laubbäume die in der Lage sind das Kleinklima positiv zu unterstützen.

In Zeiten der fortschreitenden Klimaerwärmung und durch ebenfalls klimatisch bedingte Trockenperioden sind inzwischen sehr viele Baumarten gefährdet.

Daher war es wichtig auf Arten zurückzugreifen, die bezüglich dieser Faktoren ein hohes Resistenz-Potential aufweisen.



„In erster Linie soll damit nicht nur ein optischer Anreiz in den Ortslagen, sondern auch ein organisch vitales Kleinklima vor Ort geschaffen werden“, so der Sprecher der CDU/FDP Fraktion, Lothar Köhn, zur Einführung des Projektes.

Nicht nur Solitäre, also einzelne markante und ortsprägende Bäume, sondern auch Kleingruppen von 2 bis 8 Bäumen an geeigneten Pflanzorten werden in das jeweilige Ortsbild eingefügt. In dem Projekt sind auch die Schaffung von Streuobstwiesen eingeplant.

Die CDU ist bereits sehr zufrieden mit ersten Fortschritten des Programms und auch sehr zuversichtlich für den weiteren erfolgreichen Verlauf.

Die nächsten Pflanzungen sind eingeplant.

Die Mittel im Haushalt wurden entsprechend eingestellt.

Hinterheide, die unendliche Geschichte

In der „Idylle zwischen Siebengebirge und Westerwald“ stehen mal wieder die Zeichen auf Sturm! Geht es um die eigenen Interessen und Vorteile, werden aus Nachbarn Gegner und auch das Wort Parteifreunde bekommt eine neue Bedeutung.

Immer wieder hat die Gemeinde Unkel neue Planungsvorhaben aufgelegt, die man gerne weit ab von den eigenen Bürgern umsetzen möchte, aber dabei keine Bedenken hat, damit unmittelbar an die Wohnbebauung der Nachbargemeinde heranzurücken: Mal plante man zwischen Wohnbebauung und Naturschutzgebiet ein Gewerbegebiet, dann wurden Windräder, höher als der Kölner Dom, in angrenzenden FFH-Gebieten geplant. Nun geht es um eine Freiflächenphotovoltaikanlage, die unmittelbar angrenzend an die Wohnbebauung in Schweifeld auf einer Ackerfläche entstehen soll, die Existenzgrundlage für einen landwirtschaftlichen Betrieb ist, der schon in dritter Generation bewirtschaftet wird und ebenso geht es auch wieder um Windräder mit dem Hinweis, dass nach neuesten Vorschriften ein Abstand von 900 m zur Wohnbebauung möglich sei!

All diese Projekte sind sinnvoll oder auch notwendig - insbesondere im Falle neuer regenerativer Energiequellen! Es sollte aber selbstverständlich sein, dass solche Planungen mit Rücksicht auf die unmittelbar angrenzenden Gemeinden abgestimmt werden und dass die betroffenen Bürgerinnen und Bürger rechtzeitig informiert und beteiligt werden! Dabei muss über Kompromisse und alternative Standorte gesprochen werden.

Treffend brachte es der Fraktionsvorsitzende der CDU Windhagen (Lothar Köhn) in einer Pressemitteilung auf den Punkt: „Die großen Aufgaben des Klimawandels stellen nicht nur Herausforderungen an die Stadt Unkel. Dieses schwere Paket kann nur mit vereinten Kräften und natürlich global gestemmt werden. Es wäre fatal, wenn es benachbarten Kommunen nicht gelingen könnte, den entscheidenden Schulterschluss in der Sache zu finden. Alles andere wäre mittelalterliche Kirchturmpolitik.“

Der Bürgermeister der VG Asbach (Michael Christ) und der Ortsbürgermeister der Gemeinde Windhagen (Martin Buchholz) haben immer wieder das Gespräch mit der Nachbargemeinde Unkel gesucht. Es wurden Zusagen gegeben, Planungen schon im Vorfeld miteinander abzustimmen. Dabei wurde betont, dass der Ausbau von erneuerbaren Energien eine Gemeinschaftsaufgabe ist und hierbei selbstverständlich über Gemeindegrenzen hinweg Lösungen gefunden werden müssen, die für alle Beteiligten akzeptabel sind. Trotzdem musste Bürgermeister Buchholz wieder



einmal feststellen, dass er von dem neuerlichen Vorstoß der „Parteifreunde“ im Gemeinderat Unkel erst über die Presse informiert wurde!

Der Ortsverband der CDU Windhagen hatte am 11.06. zu einem Dorfgespräch in Schweifeld eingeladen, um über den aktuellen Sachstand zu informieren und mit den unmittelbar betroffenen Bürgerinnen und Bürgern der Ortsteile Rederscheid und Schweifeld zukünftige Maßnahmen zu besprechen. Auch Bürgermeister Martin Buchholz nahm an der Veranstaltung teil, erläuterte seine Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Entscheidungen und verschaffte sich ein direktes Bild der Stimmung in der Gemeinde. In der Runde von ca. 60 Beteiligten wurden insbesondere die negativen Einflüsse von Windrädern auf das Wohnumfeld diskutiert sowie die Gefährdung geschützter Tiere im angrenzenden FFH-Gebiet. Auch wurde darauf hingewiesen, dass vor ca. 10 Jahren eine aufwändige Messung der „Windhöflichkeit“ ergeben habe, dass Windenergie in der Umgebung des Asbergs wirtschaftlich unrentabel ist!

Die neuerlichen Windparkplanungen der Gemeinde Unkel beeinträchtigen neben der Gemeinde Windhagen auch die Lebens- und Wohnbedingungen in unserer Nachbargemeinde Vettelschoss. Auch hier stellt man sich die Frage, warum plant die Gemeinde Unkel Windräder im Wald, fernab von eigenen Ortsteilen, aber in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung ihrer Nachbarn?

Das Gebot der Stunde ist nun, über Parteigrenzen hinweg Kompromisse zu finden, die dem drängenden Energieproblem unserer Zeit gerecht werden, aber gleichzeitig gesunde Lebensbedingungen aller Bürgerinnen und Bürger erhalten.

Ergänzend zu den Gesprächsangeboten hatte die CDU-FDP-Fraktion einen Antrag gestellt, der die Gemeinde ermächtigen sollte, alle juristischen Möglichkeiten auszuschöpfen, um gegen das nachbarschaftsfeindliche Vorhaben der Gemeinde Unkel vorgehen zu können.

Dieses war als zeitkritische Maßnahme gedacht, die verhindern sollte, dass von der Gemeinde Unkel Fakten geschaffen werden, die die Lebensumstände der Bürgerinnen und Bürger von Rederscheid und Schweifeld nachhaltig negativ beeinflussen. Umso erstaunlicher war es, dass hierüber kein Konsens im Gemeinderat gefunden wurde und die Angelegenheit erstmal wieder auf die lange Bank geschoben wurde.

S **SCHOSS**
IMMOBILIEN

VERKAUFEN, VERMIETEN, BEWERTEN

(0 26 45) 9 71 61 46
www.schoss-immo.de

DIE EXPERTEN FÜR GUTES TRINKWASSER

Aquaphin®

Physikalische Wasserenthärtung mit Aquaphin® vitaler

Beratungs-Hotline:
0 26 45 - 972 90 80

Kalk wird enthärtet das Wasser wird weich
Abgesetzter Kalk ist problemlos zu entfernen
Sogar alte Ablagerungen werden abgebaut

Qualitätsverbesserung
Frischer, lebendiger Geschmack
Haut und Haare werden geschmeidiger
Trinken wird ein Genuss

Schont die Umwelt
Reduzierung von Wasch- und Reinigungsmitteln
Die Wäsche wird geschont
Geringerer Bedarf an chemischen Zusätzen
Kein Energieverbrauch, kein Strom, keine Chemie

Spart Kosten
Keine Installations-, Wartungs- u. Betriebskosten
Keine Wärmeverluste an Heizungselementen
Amortisiert sich in wenigen Jahren

Jetzt unverbindlich testen mit 4-wöchiger Geld-zurück-Garantie!
Finanzierung / Ratenkauf möglich.

www.aquaphin.de

Was wird aus unseren Wäldern?

In den letzten zwei Jahren haben sich die Wälder in und um unserer Gemeinde stark verändert. Von vielen beklagt, haben sich Kahlschläge und die Verluste ganzer Wälder auf großen Flächen ausgebreitet. Geht man der Sache einmal näher auf den Grund, dann findet man auch recht schnell die Erklärung.

Das wohl größte Rodungsgebiet in unmittelbarer Nähe von Windhagen ist der Dachsberg, schon jenseits der Gemeindegrenze, mit dem Stadtwald der Nachbargemeinde Bad Honnef. Seit eh und je ein beliebtes Stück Natur auch bei uns Windhagenern.

Wir haben uns erkundigt, wie es dort weitergeht. Vom Fachdienst Umwelt und Stadtgrün der Stadt Bad Honnef kommt folgende Information: Die Trockensommer seit dem Jahr 2020 haben den Wäldern sehr zugesetzt. Besonders die Fichte ist auf große Mengen Niederschlag angewiesen, sonst kann sie fast kein Harz produzieren. Fichten mit zu wenig Harz können sich gegen den Befall von Borkenkäfern nicht schützen. Die Borkenkäfer hatten dadurch leichtes Spiel und konnten die Fichten überwältigen, um sich dann massenweise zu vermehren. So wurden nahezu alle Fichtenbestände im Siebengebirge vernichtet.

Auf vielen Flächen wurden die abgestorbenen Bäume geerntet, um das Holz als Werkstoff zu nutzen und eine Wiederbepflanzung zu ermöglichen. Die Flächen am Dachsberg wurden im Winter 2020 wieder aufgeforstet. Dazu wurden Baumarten ausgewählt, die mit dem

Klimawandel und der zukünftig zu erwartenden trockenen und warmen Witterung besser zurechtkommen. Insbesondere Eichen, Hainbuchen, Wildkirschen und Flatterulmen wurden kreisförmig in kleinen Gruppen, auf der Fläche verteilt, angepflanzt. Zwischen den Baumgruppen verbleiben Freiräume, in denen sich weitere Baumarten der umliegenden Bestände vermehren können. So wird ein vielfältiger und artenreicher Mischwald entstehen, der dem Klimawandel standhalten kann. Damit werden die vielen wichtigen Funktionen des Waldes auch in Zukunft gesichert.

Ein Spaziergang durch die Flächen mit den Neuanpflanzungen von Bäumen, lässt schnell erkennen, dass sich bereits jetzt viel getan hat. Hin zu einem artenreichen und gesunden Wald.



„Meilenstein in der Planungsphase“

Neues vom Dachsberg-Kreisel. Auf dem Weg in die Kostenfalle?



Es gibt gute Nachrichten für Windhagens Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger. Die Planung für den Dachsberg-Kreisel, bisher auch „Freiberg-Kreisel“ genannt, nimmt neue Formen an. Der bisherige Standort des zu bauenden Verkehrskreisels an der Kreuzung der K 30, dem Windhagener Weg und der L 247, Rottbitzer Straße, wird 60 Meter in Richtung Stockhausen geplant. So steht es in einer Verwaltungsvereinbarung zwischen der Stadt Bad Honnef und der Straßen-Regionalniederlassung NRW-Rhein-Berg. Damit wird eine Forderung des Landesbetriebes Straßen umgesetzt, mehr Aufstellfläche bezüglich der vorhandenen Ampeln und der Autobahnauffahrt in Richtung Köln und über die Autobahnüberführung zur Anbindung Richtung Frankfurt zu schaffen.

Das bedeutet auch, dass eine neue Straße, etwa auf der Höhe vom Gewerbepark Dachsberg, in nördlicher Richtung durch den Wald gebaut werden muss.

Gleichzeitig sind in der sogenannten Vorentwurfsphase zwei Radwege eingeplant. Hierbei handelt es sich um den auf NRW-Gebiet zu bauenden Radweg entlang des Windhagener Weges (K 30) und dem Radweg an der Rottbitzer Straße (L 247).

Derzeit werden die endgültigen Radverkehrsstraßen und deren Querungen im Kreisverkehr geprüft.

Anschließend erfolgt ein Sicherheitsaudit, das momentan vorbereitet wird. Dieses Audit ist dann auch Grundlage für eine neue Kostenrechnung. Die Stadt Bad Honnef sieht darin einen Meilenstein in der Planungsphase.

Seit dem Jahr 2002, also ganzen 20 Jahren, steht die CDU mit ihrer Forderung einer Verkehrslösung, die alle Windhagener Verkehrsteilnehmer an dem Nadelöhr, Freiberg-Kreuzung entlastet, mit Nachdruck im Gespräch mit der Nachbargemeinde, dem Rhein-Sieg-Kreis und Landesbehörden in NRW. Nicht zuletzt die guten Kontakte zu den Aegidienberger CDU Kollegen/innen haben in vielen Gesprächen so manchen Stein aus dem Weg geräumt.

Die große Sorge, bei aller Freude um den Fortschritt, liegt in der Kostenentwicklung. Von den einstmalen veranschlagten 1.6 Millionen EUR Kostenvolumen hat man sich längst verabschiedet. „Die Summe wird bei Weitem nicht zu halten sein“, so Ortsbürgermeister Buchholz in einem Pressetermin mit dem Bonner General-Anzeiger. Das Geld für Planungen und viele Verkehrsgutachten kam aus Windhagen. Das Land NRW sieht sich außerstande eine Verkehrsführung zu finanzieren, „von der sie nichts habe“. Ganz anders stellt sich aber die Situation für die Windhagener dar. Ohne Zweifel, sind es in erster Linie die Windhagener Verkehrsteilnehmer, die davon profitieren.

Die aktuelle Situation ist für Autofahrer wegen der anhaltenden Staus, und für Radfahrer und Fußgänger wegen fehlender Wege, nicht mehr hinzunehmen.

Das Dilemma einer explodierenden Kostensteigerung steht vor der Tür. Nicht nur die unaufhaltbar steigenden Preise im Straßenbau, sondern auch die Flut von Gutachten, Verkehrszählungen und Planungsänderungen auf Grund von berechtigten Naturschutzmaßnahmen, lassen den bisherigen Kostenansatz weit hinter sich. Aktuell spricht man über ein anzunehmendes Kostenvolumen von ca. 4 Millionen EUR, ohne die Rad- und Fußwege!

MARTIN BUCHHOLZ
Computerservice

isr
Wir sind Mitglied

Ihr zuverlässiger Partner

Tel. 0700-26 65 96 63
www.mabu-online.com



Eichenweg 4a, 53578 Windhagen



Falkenau
(0 26 45) 97 41 31
alle Kassen
Rollstuhlfahrten
Großraumtaxi
www.taxi-falkenau.de
Info@taxi-falkenau.de

Aral-Kraftstoffe

in bekannt hoher Qualität



Alles super.

Aral Tankstelle
Sandra Dinkelbach

Rottbitzer Straße 32 • 53604 Bad Honnef
Tel.: 02224/80045

Mehr als nur tanken!

Die CDU Windhagen sieht in der neuerlichen Kostenentwicklung eine Gefährdung anderer Kostenstellen im Haushalt der Gemeinde. Das Geld würde zu Lasten anderer Projekte fehlen. Zwar sind vom Anfang der Planungen an großzügig bemessene Mittel in den Haushalt eingestellt worden, aber die Sorge um die Gesamtlage des Haushaltes nimmt zunehmend Gestalt an.

Vorstand und Fraktion der CDU Windhagen fordern zunächst ein klares Votum der Windhagener Einwohner, um weiterhin ein legitimes Handeln in der Sache abzusichern. Der CDU war es immer wichtig mit dem Geld der Steuerzahler verantwortungsvoll umzugehen.

„Wir sehen uns in der Pflicht, Kosten und Nutzen offen und transparent abzuwägen“, so der Fraktionssprecher Lothar Köhn. Auf der einen Seite steht die unhaltbare Verkehrssituation, auf der anderen Seite Notwendigkeiten einer gerechten Haushaltsführung. Nach einer Neuberechnung der Kosten, im Nachgang zu dem abschließenden Audit, ist ein Bürgervotum in Form einer Bürgerabstimmung ein geeignetes Mittel, gerecht im Sinne der Windhagener Einwohner zu handeln.

Das ist kein Wegducken vor der Verantwortung des Mandats, sondern die Umsicht, die Windhagener rechtzeitig mit ins Boot zu nehmen. Zunächst wird man, mit der bereits eingeübten Geduld, hoffnungsvoll den neuen Entwicklungen im weiteren Verlauf entgegen sehen.